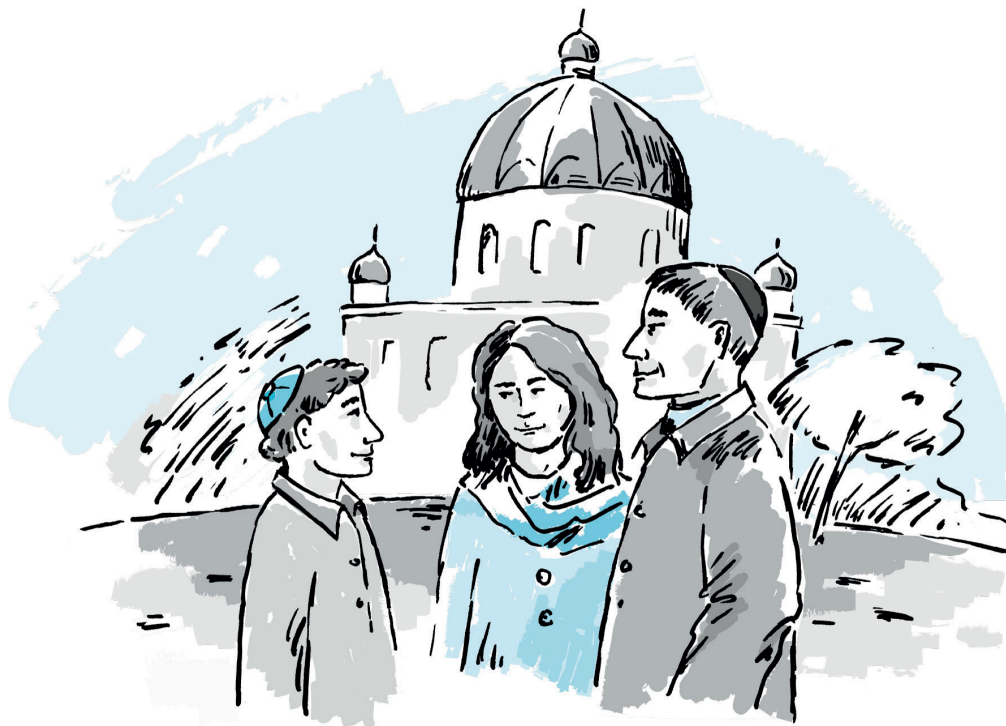


RITUELLE GEGENSTÄNDE – KIPPA

Was ist eine Kippa? – Hast du dich schon mal gefragt, welche Bedeutung die verschiedenen religiösen Kopfbedeckungen haben, die Menschen so tragen? Die Kippa, die traditionelle Kopfbedeckung der Juden, wird aus Ehrfurcht und Bescheidenheit vor Gott getragen.

Sie besteht aus einem kleinen kreisförmigen Stück Stoff oder Leder, das den Hinterkopf bedeckt und manchmal mit einer Spange an den Haaren befestigt ist. Die Kippa ist für Männer beim Gebet, in der Synagoge oder auf jüdischen Friedhöfen üblich. Viele religiöse Juden tragen sie auch im Alltag, allerdings nicht beim Schlafen. Sogar kleine Jungen, die älter als drei Jahre sind, werden schon daran gewöhnt, eine Kippa zu tragen.



Aus den alten jüdischen Schriften wie der Thora lässt sich nicht ablesen, dass Männer beim Beten den Kopf bedecken sollen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich aber der Brauch zunächst nur bei traurigen und feierlichen, später dann bei allen religiösen Anlässen den Kopf zu bedecken. Allerdings

tragen nicht alle Männer, die sich zum Judentum gehörig fühlen, im Alltag eine Kippa.

Früher war es üblich, dass auch Frauen den Kopf bedeckten und religiöse, verheiratete Frauen verhüllen auch heute noch ihr Haar. Da in vielen Strömungen des Judentums Frauen in religiösen Dingen gleichberechtigt sind, gibt es auch Frauen, die eine Kippa tragen. Sie tun dies aber freiwillig und sind nicht dazu verpflichtet. Andererseits gibt es auch einige sehr moderne Gemeinden, in denen sogar die Männer in der Synagoge keine Kippa tragen. Als Besucher sollte man sich immer nach dem Brauch seiner Gastgeber richten.



METHODENVORSCHLAG

- » Placemat: Bei dieser Methode gruppieren sich die Schülerteams um ein Plakatpapier. Im Idealfall gruppieren sich je vier Schülerinnen und Schüler um ein Plakat. Das Papier wird in vier bzw. fünf Bereiche eingeteilt (in der Mitte des Plakats befindet sich das fünfte Feld). Die Aufgabe lautet den vorliegenden Text zusammenzufassen. Jede und jeder trägt seine Gedanken und Ideen in den ihm zugewiesenen Bereich auf dem Papier ein. Anschließend werden die Beiträge diskutiert. Danach wird der Konsens der Gruppe in die Mitte des Plakatpapiers eingetragen.

